

Nr. **XIX. GP-NR** /J **ANFRAGE**
788
1995 -03- 17

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt
betreffend Vermischung von getrennt gesammelten Müllfraktionen

In dem der Anfrage beigelegten Artikel aus der Tageszeitung Kurier vom 20.2.1995 wird behauptet, daß auf dem Gelände des Wiener Nordbahnhofes im Areal des Müllentsorgers Kröpfel in großem Stil bereits getrennter Müll wieder vermischt und gemeinsam deponiert wurde. Dabei wird dargestellt, daß anstelle von ordnungsgemäßer Verwertung Bauschutt mit Hausmüll, Sperrmüll, Folien, Kunststoffen und Metallen vermischt werde, wodurch sich das Unternehmen finanzielle Vorteile gegenüber den Mitbewerbern sichere.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an die Bundesministerin für Umwelt nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der in der Anfrage zitierte Sachverhalt bekannt?
Seit wann?
2. Was haben Sie unternommen, um vermehrte Kontrollen des betroffenen Unternehmens zu veranlassen?
3. Haben diese Kontrollen den Sachverhalt bestätigen können?
4. Welche Maßnahmen in abfallrechtlicher Hinsicht werden Sie treffen, um derartige Mißstände in Zukunft hintanzuhalten?
5. Wenn sich der Sachverhalt erhärtet, welche Maßnahmen in abfallrechtlicher Hinsicht sind gegen den Verantwortlichen möglich?

DP um
Anfrage?

KURIER 20.2.95

10

CHRONIK

Schwindel am Nordbahnhof: Getrennter Müll gemischt

KURIER exklusiv: Kriminalisten beobachteten gewinnsteigernde Manipulation/Anzeige gegen Firma

Franz Resperger

Wochenlang beobachteten sie das Firmengelände eines bekannten Müllentsorgers, jetzt schnappte die Falle der Kriminalisten zu. Die Beamten können beweisen, daß auf dem Gelände des Wiener Nordbahnhofs in großem Stil bereits getrennter Müll wieder vermischt und gemeinsam deponiert wurde. Die Staatsanwaltschaft er-

mittelt.

Bereits im November 1994 ging bei der NÖ-Kriminalabteilung (Umweltgruppe) ein vertraulicher Hinweis ein, der die Beamten aufhorchen ließ. Der Informant berichtete von illegalen Machenschaften auf dem Areal des Müllentsorger-Profis Kröpfel.

Die Vorwürfe im Detail: Anstatt den Müll getrennt zu verarbeiten, werde Bauschutt einfach mit Hausmüll, Sperrmüll, Folien,

Kunststoffen und Metallen vermischt.

Dadurch, so der Informant, verschaffe sich das Unternehmen finanzielle Vorteile, die Mitbewerbern großen wirtschaftlichen Schaden zufügten.

In gemeinsamer Aktion gelang es Beamten der Wiener und nö. Kriminalabteilung, Beweise für die Vorwürfe zu sammeln. In der Anzeige an die Staatsanwaltschaft Wien heißt es: „Die Firma Kröpfel ver-

mischt offensichtlich mit Hilfe von Radladern und Kompaktoren bereits aussortiertes Material.“

Der Geschäftsführer der Firma Kröpfel, Reinhard Hohenstein, ist über die Vorwürfe erstaunt: „Unsere Mitarbeiter sind angewiesen, den Müll gewissenhaft zu trennen. Ich kann mir nicht vorstellen, daß sie alles vermischen und gemeinsam deponieren. Wir werden das aber sofort überprüfen.“